

FALCO.

Achter Jahrgang.

No. 1.

März

1912.

Über das winterliche Vogelleben im südlichen Finnland

schreibt mir Herr Hermann Grote aus St. Petersburg in einem Brief vom 27./13. I. 12:

„Eichelhäher habe ich weder gesehen noch gehört“. — „Wie ist es doch hier im nordischen Walde jetzt so still! Vereinzelt zeigten sich Wacholderdrosseln, Gimpel, sehr wenige Hakengimpel und Seidenschwänze. (Bei St. Petersburg waren relativ zahlreich weissbindige Kreuzschnäbel vertreten, die vielleicht ihre diesjährige Wanderung bis nach Deutschland ausdehnen; für Livland sind sie ja bereits gemeldet!) [Auch für Ostpreussen. Der Herausg.]

Die Meisen, hauptsächlich borealis, gaben dem winterstillen finnischen Walde ein freundlicheres, weniger ernst stimmendes Gepräge. Goldhähnchen, Buntspechte, Leinzeisige (linaria und holboelli; exilipes habe ich noch nicht bemerkt) vervollständigen das Bild.

Bericht

aus Ostpreussen (Bartenstein und Heilsberg).

Von F. Tischler.

Januar und Februar 1912.

Witterung: Anhaltender Frost bis — 25° C und hohe Schneedecke. Vom 7. Februar ab milder; bald Tauwetter, bald leichter Frost bis — 8° C. Schneedecke noch vorhanden.

Die gewöhnlichen Wintervögel. Auffallend zahlreich war *Coloeus monedula*, grösstenteils wohl *collaris* Drumm., *Emberiza calandra* und *citrinella*, *Acanthis spinus* und *linaria*. Erlensamen gut geraten; die Leinfinken gehören vielfach zu *holboellii* (Brehm), von welcher Form ich noch am 25. Februar vier ♂♂ in Losgehnen schoss. *Pyrrhula* und *Carduelis* in kleinen Flügen; *Turdus pilaris*, *Coccothraustes*, *Chloris chloris*, *Fringilla coelebs*, *Corvus frugilegus* vereinzelt. Seidenschwänze fehlten ganz. *Archibuteo lagopus* war spärlich vorhanden.

Zu Ende des Februar die ersten Frühjahrszugerscheinungen. Am 25. Saatkrähen in vermehrter Anzahl, am 27. die ersten *Alauda arvensis*. Am 28. die ersten *Sturnus vulgaris*.

Erstes Amsellied 1912.

Cassel, 25. Januar (in der Aue, Dr. R. Thielemann). Rheinhessen, 22., 25. Februar gemeldet. Hiesige Gegend (Umgegend von Dederstedt), 21. angeblich, 28. vielfach, 29. Februar von mir gehört.

O. Kl.

Notizen aus Algerien.

Von Dr. E. Hartert, Biskra, 19. II. 1912.

„Morgen geht es fort nach Süden. Der Winter war ein aussergewöhnlich milder in Algerien, wenig Schnee im Atlas, aber viel Regen am Nordrande der Sahara, daher ungewöhnlich grün und fruchtbar. Alle meine Zeit mit Vorbereitungen zu der grossen Wüstenreise ausgefüllt. Zu bemerken ist, dass *Sylvia atricapilla* (und zwar nicht Durchzügler, die viel später kommen) in Alger (Stadt) überwintert und schon Ende Januar lustig sang, ebenso *Sylvia hortensis hortensis* (nicht borin, sondern Orpheus-sänger!). *Ciconia ciconia*: Am 9. II. traf, gerade als wir aufgestanden waren, in Batna der Storch auf seinem Neste auf dem Kirchturm ein, und am selben Tage sahen wir eine Schar von vielleicht 100 unweit Biskra. — Hier sind seit 8 Tagen weisse Bachstelzen nicht selten, sonst aber scheint der Zug noch kaum begonnen zu haben.“

(In einer gleichzeitigen Karte berichtet C. Hilgert dasselbe. Er sagt ausdrücklich, dass der Storch in Batna der erste war („alles war mobil darob“), dass noch keine Rauchschnalbe gesehen wurde und dass die 3—4 Kilometer nördlich von Biskra beobachteten Störche nach Norden zogen. O. Kl.)

Stichproben über den Vogelbestand des Kulturlandes.

Von O. Kleinschmidt.

Meine phänologischen Beobachtungen pflege ich zwar aufzuschreiben, aber ad acta zu legen. Zur Veröffentlichung ist solcher

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Falco - unregelmässig im Anschluss an das Werk "BERAJAH, Zoographia infinita" erscheinende Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 1912

Band/Volume: [8_1912](#)

Autor(en)/Author(s): Tischler Friedrich

Artikel/Article: [Bericht aus Ostpreussen \(Bartenstein und Heilsberg\) 1-2](#)